



Ausschreibung für die Fortbildung

## „Gangster-Rap, Musik von ‚rechts‘, ...“ - Musik und Gewalt in Jugendkulturen

---

Musik zu hören spielt im Jugendalter eine herausragende Rolle. Teilweise wirken Musikstile prägend auf das Verhalten und die Identität von Jugendkulturen. Rechtsextreme und fremdenfeindliche Organisationen versuchen sich dies zunutze zu machen und setzen rechte Musik für ihre Zwecke ein. Darüber hinaus thematisieren Texte aus Musikstilen wie Gangsta-Rap, Heavy Metal, Black-Metal oder auch Gothic-Rock Gewalt in sehr problematischer Form. In letzter Zeit wird besonders die sexistische Gewalt in den Texten der Rapper-Szene kritisch diskutiert.

Häufig wissen diejenigen, die mit Jugendlichen und Schülern pädagogisch arbeiten, wenig Bescheid über die Musikvorlieben der weiblichen und männlichen Heranwachsenden. Die Textinhalte dieser Musik werden oft nicht wahrgenommen oder schockieren. Wie sind die Musikstücke einzuordnen? Wollen die Jugendlichen damit bloß provozieren? Inwieweit bilden die Texte Überzeugungen ab, die Sicht der eigenen Lebenswelt? Welche Musik ist in den verschiedenen Szenen der Jugendkultur „angesagt“? Welche Gefährdungen für Kinder und Jugendliche gehen von dieser Musik aus, wirkt sie innerhalb der Szene oder dient sie der Rekrutierung von Nachwuchs? Welcher pädagogische Umgang ist in der eigenen Praxis, in Schule und Jugendarbeit mit diesen Phänomenen sinnvoll? Die Fortbildung „Musik und Gewalt in Jugendkulturen“ beschäftigt sich mit diesen Fragen und lässt Praktiker aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu Wort kommen.

**Zielgruppen:** Fachkräfte aus der Jugendhilfe (insbesondere aus der Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Sozialarbeit an Schulen, Jugendschutzfachkräfte, erzieherische Hilfen), der Eltern- und Familienbildung sowie Lehrkräfte an Schulen (besonders auch Musiklehrer und ÜTK-Berater)

**Zeit:** Dienstag, den 24.10.2006 - Beginn: 10.00 Uhr  
bis Mittwoch, den 25.10.2006 - Ende: 16.00 Uhr

**Ort:** Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, Struveweg,  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof  
(Wegbeschreibung siehe [www.lisum.brandenburg.de](http://www.lisum.brandenburg.de) → Rubrik „Wir über uns“)

**Anmeldung:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 16. Oktober 2006 an das  
Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, Rezeption  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof  
Telefon: 03378 – 209-188; Fax: 03378 – 209-302  
e-mail: [rezeption@lisum.brandenburg.de](mailto:rezeption@lisum.brandenburg.de)

**Ihre Anmeldung nehmen wir nur schriftlich entgegen.**

**Kosten:** Teilnehmerbeitrag:

*Jugendhilfe:* Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind vor Ort zu entrichten.

*Lehrkräfte:* entsprechend den Verfahrensregelungen bei Fortbildungen für Lehrkräfte.

Übernachtung: EZ: 18 €, bei Unterbringung im DZ 14 €/Person

Verpflegung: Frühstück 2,70 €, Mittagessen 3,35 €, Abendessen 3,45 €

**Veranstalter:** Aktion Kinder- und Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V. (AKJS)  
Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (Lisum Bbg)  
Landesjugendamt Brandenburg (LJA)

## Programm

Dienstag, 24.10.2005

Ab 9.00 Uhr: Anreise der Teilnehmer/innen

10.00 Uhr BEGRÜßUNG

- Dr. Jan Hofmann (Direktor des Landesinstitutes für Schule und Medien Brandenburg)
- Günther Kruse (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg)

Vorstellung der Teilnehmer/innen, Überblick über das Tagungsprogramm  
Torsten Baensch (LJA), Klaus Hinze (AKJS) und Thomas Hirschle (LISUM Bbg)

FACHVORTRÄGE

10.15 Uhr **Jugendkulturen und musikalische Stilrichtungen – ein Überblick**

Klaus Farin (Archiv der Jugendkulturen)

- Nachfragen und Diskussion -

11.15 Uhr **Die Rezeption von Musik und deren „Wirkung“ auf das Gewalthandeln Jugendlicher**

Christoph Liell (Dipl. Soziologe, Berlin)

- Nachfragen und Diskussion -

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **ANALYSE VON MUSIKBEISPIELEN IN ARBEITSGRUPPEN**

*Was machen diese Musikstile für Jugendliche aus? Wie kommt Gewalt im jeweiligen Musikstil vor und wie wirkt sie auf Jugendliche?*

**„Wer ist hier Aggro ...?“ Frauenfeindliche, homophobe und gewaltverherrlichende Tendenzen im HipHop**

Dietmar Meinel, Mario Thieme (Culture on the Road / Archiv der Jugendkulturen)

**Nicht mehr nur „Rechtsrock“ – Die Verbreitung „rechtsextremer Ideologien“ in verschiedenen Musikrichtungen**

Kevin Stützel, Nicola-Canio Di Marco, (Culture on the Road / Archiv der Jugendkulturen)

anschließend **Gewalt in verschiedenen Musikstilen: Alles anders – alles gleich?**  
Ergebnisse und Eindrücke aus den beiden Arbeitsgruppen

15.45 Uhr **Kaffeepause**

16.15 Uhr **FACHVORTRAG**

**Gewalt und Musik in der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien am Beispiel der Hip-Hop-Musik**

Petra Maier, stellvertretende Vorsitzende der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)

- Nachfragen und Diskussion –

17.30 Uhr **Abendessen**

18.30 Uhr **FILMVORFÜHRUNG**

**„PLATZANGST“**,

Spielfilm von Heike Schober und René Zeuner (Deutschland 2003, 65 min)

Diskussion mit Heike Schober (Produzentin)

Ende ca. 20.00 Uhr

Mittwoch, 25.10.2006

9.00 Uhr Der Blick ins Land Brandenburg - Wie setzen Rechte Musik für ihre Zwecke ein?

- Die Analyse des Verfassungsschutzes  
Eleonore Yassine-Sahyouni, Ministerium des Innern des Landes Brandenburg,  
Verfassungsschutz durch Aufklärung - Verfassungsschutz Brandenburg
- Erfahrungen aus dem Mobilen Beratungsteam  
Frauke Postel, Thomas Weidlich, Mobiles Beratungsteam Brandenburg

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Praxisbeispiele und Erfahrungen zum (pädagogischen) Umgang mit gewaltdominierter und rechter Musik

- Das Projekt „Star Truck“  
Karl-Heinz Haase, Kreuzberger Musikalische Aktion
- Aktion „Ruhig Brauner“  
Michael Frenzel, Evangelische Jugend / Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit im  
Verbund e.V.
- „Culture on the Road“ – Jugendkulturen als Ansatz politischer Bildungsarbeit  
Silke Baer, Culture on the Road / Archiv der Jugendkulturen e.V. Berlin

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Arbeitsgruppen: Pädagogische Praxis im Umgang mit Musik und Gewalt

- Schwerpunkt offene Jugendarbeit  
Carsten Hiller, Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Bürgerzentrum "OFFi" Bad Freienwalde
- Schwerpunkt mobile Jugendarbeit/Streetwork  
Eiko Strey, Olof Ullbrich, LAG Streetwork/mobile Jugendarbeit
- Schwerpunkt Schule  
N.N. /LISUM Bbg

15.30 Uhr **Abschlussdiskussion**  
Verbote oder Angebote? Wie (re)agieren in Jugendhilfe und Schule?

----- Ende 16.00 Uhr -----

## Anmeldung bis 16. Oktober 2006

An das

Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg  
Struweg  
z. Hd. Rezeption  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Fax: 03378 – 209-302  
e-mail: rezeption@lisum.brandenburg.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur

Fortbildung: **Musik und Gewalt in Jugendkulturen**  
vom 24. – 25.10.2006 in Ludwigsfelde-Struveshof

VA - Nr.: MP.301/ 99. A

Name, Vorname: .....

Dienststelle/Einrichtung: .....

Beruf/Funktion: .....

Adresse (d.): .....

.....

E-Mail: .....

Tel. (d.) .....

Adresse (p.): .....

.....

Tel. (p.) .....

Ich komme aus dem Arbeitsfeld (bitte ankreuzen)  Jugendarbeit/Freizeitarbeit  Hilfen zur Erziehung  
 Jugendsozialarbeit  Schulsozialarbeit  
 Schule  anderes.....

Ich übernachte im Lisum Bbg  ja  nein

Ich möchte folgende Mahlzeiten im LISUM Bbg einnehmen:

24.10.2006  Mittagessen  Abendessen

25.10.2006  Frühstück  Mittagessen

*Jugendhilfe:* Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind vor Ort im LISUM Bbg zu entrichten.

*Lehrkräfte:* Kosten für Unterkunft entsprechend den Verfahrensregelungen bei anerkannten Fortbildungen für Lehrkräfte.

.....  
(Unterschrift)